

# ANLEITUNG

## ANALYSE SCHRIFTLICHER QUELLEN

Schriftliche Quellen gehören zu den wichtigsten Informationsvermittlern aus der Vergangenheit. Sie umfassen sehr unterschiedliche Textsorten, z.B. Tagebücher, Briefe, Urkunden, Zeitungen usw. Beim Lesen und Interpretieren schriftlicher Quellen müssen wir mitbedenken, dass Texte immer von einem bestimmten Standpunkt aus und oft auch mit einer bestimmten Absicht geschrieben werden.

### Sechs Schritte zur Bearbeitung schriftlicher Quellen:

#### 1. Zusammenfassung des Textes

- Fasse den Inhalt in eigenen Worten zusammen.
- Gib an auf welche Textstellen du dich beziehst.

#### 2. Finden von Schlüsselbegriffen

- Suche im Text nach Wörtern und Wendungen, die dir wichtig erscheinen bzw. die häufig vorkommen.
- Kläre, wenn nötig, die Bedeutung dieser Schlüsselwörter.
- Beurteile die verwendete Sprache (z.B. sachlich, emotional, appellativ, argumentativ).

#### 3. Klärung des Entstehungsumfeldes

- Bestimme den Autor bzw. die Autorin.
- Zeige die berufliche Stellung bzw. die soziale Schicht des Autors auf.

#### 4. Beurteilung des Aussagegehalts des Textes

- Stelle Vermutungen über die Absichten des Verfassers bzw. der Verfasserin an.
- Stelle Vermutungen über den Zweck des Textes an und begründe diese mit Stellen aus dem Text.

#### 5. Klärung des historischen Kontexts

- Ordne die Quelle in einem bestimmten historischen Zusammenhang ein.
- Bestimme jenes historische Ereignis, jenen Konflikt, jenen Prozess auf das/den diese Quelle Bezug nimmt.

#### 6. Weiterführende Fragen stellen

- Stelle Fragen auf, welche du nach der Analyse des Textes gerne beantwortet haben möchtest (bei Unklarheiten usw.).

## Allgemeine Quellenarbeit in Geschichte, Sozialkunde und Politischer Bildung:

Die Analyse einer historischen Quelle bedeutet prinzipiell nichts anderes als formale Merkmale von Materialien zu untersuchen und den Inhalt und Gedankengang von Materialien (Quellen, Darstellungen) wiederzugeben bzw. Bildelemente (Plakate, Karikaturen, historische Gemälde) zu beschreiben.

Die Quelle muss vorab immer bestimmt werden, bevor sie im weiteren Verlauf analysiert werden kann. Dafür können folgende W-Fragen herangezogen werden, um den Arbeitsprozess zu vereinfachen

- Wer ist der Autor/Urheber dieser Quelle?
- Um was für eine Quelle handelt es sich? (Form und Thema)
- Wann wurde die Quelle veröffentlicht?
- Wo ist die Quelle entstanden?
- Warum wurde die Quelle veröffentlicht?
- Wie wurde die Quelle veröffentlicht? (Umstände)
- Welche Absichten hatte der Autor mit der Veröffentlichung?

## Allgemeine Analyse von Textquellen:

Vor der eigentlichen Analyse sollte der Quelltext zumindest drei bis vier Mal durchgelesen werden, um alle wesentlichen Inhalte zu verinnerlichen und den Text in sogenannte Sinnesabschnitte einzuteilen. Die Sinnesabschnitte können dabei individuell nach dem Inhalt angelegt werden, um somit wichtige Passagen und etwaige Argumentationen eingrenzen zu können. Grundsätzlich ergibt sich daraus folgende Herangehensweise:

- Wichtige Passagen und Thesen innerhalb des Textes farblich markieren
- Notizen zu jenen Begriffen erstellen, welche nicht verstanden werden oder wichtig erscheinen
- Im Text nach auffälligen Formulierungen oder rhetorischen Mitteln suchen
- Text in Sinnabschnitte einteilen für eine bessere Struktur
  - Beim Durchlesen auf Themenwechsel und neu angesprochene Aspekte achten
  - Struktur des Textes kann Hinweise auf thematische Wechsel geben
  - Nicht zu wenige / zu viele Sinnabschnitte festlegen (Faustregel: 4-6 Abschnitte)
- Inhaltsangabe anfertigen mit 1 bis 3 Sätzen zu jedem Abschnitt
- Argumentationsmuster und Sprachstil (Stilmittel) des Textes genauer untersuchen, um somit die Sichtweise und die Absichten des Autors besser zu verstehen
  - Argumenttypen: Faktenargument, Normatives Argument, Indirektes Argument, Autoritätsargument, Plausibilitätsargument, Scheinargument